

Dienstag, 05. November 2019, Kreiszeitung Bruchh.-
Vilsen/Hoya / LOKALSPORT

Achterbahnfahrt ohne Happy End

Vilsen verliert mit 33:34 – doch der Stolz überwiegt



Auch zwölf Treffer von Jeanette Eiskamp reichten nicht, um die knappe Vilsener Niederlage zu verhindern. Foto: westermann

Bruchhausen-Vilsen – Ein Besuch bei den Handballerinnen der HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf lohnt sich immer. Auch im Heimspiel gegen den VfL Fredenbeck sahen die rund

80 Zuschauer wieder eine spannende Landesklassen-Partie, erneut war es ein Auf und Ab der Gefühle. Am Ende zogen die Vilserinnen knapp mit 33:34 (16:18) den Kürzeren.

„Die Fredenbeckerinnen sind eine gestandene Mannschaft, spielerisch gut, körperlich überlegen. Dennoch hätte das Spiel auch anders enden können. Jedenfalls sind wir im Trainer-team mit der Leistung unserer Spielerinnen vollends zufrieden“, betonte Coach Andreas Schnichels. Er musste Rechtsaußen Ida Schumacher sowie Top-Torschützin Kira Becker ersetzen, die derzeit aufgrund einer Knieverletzung ausfällt (genaue Diagnose steht noch aus). Der Start verlief etwas holprig, mit 4:9 gerieten die Vilserinnen in Rückstand. In der 18. Minute wurde auch noch Rechtsaußen Jara-Pia Ritter nach einem Foul vom Platz gestellt. „Für sie ist aber Luisa Detering toll in die Bresche gesprungen“, freute sich Schnichels. In der Folge kämpfte sich sein Team heran, ging beim 15:14 sogar wieder in Führung. Zu Beginn der zweiten Halbzeit hieß es 19:24, ehe die Gastgeberinnen mit sieben Treffern in Folge die Halle zum Kochen brachten. Beim 30:29 (54.) waren sie noch vorne, ehe ihnen die Cleverness und Kaltschnäuzigkeit fehlte und vier Gegentreffer in Folge die Entscheidung brachten. te